

G
legenheit
Käufer

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung in Kanada, erscheint jeden Donnerstag in Münster, Sask., und löst bei Vorauszahlung:

In Canada, per Jahrgang \$2.00
In Ver. Staaten u. Ausland, \$2.50
Einzeln Nummern 10 Cents.

Anfahrgänge werden berechnet zu 1.00 Dollar pro Zoll einpaßig für die erste Einrückung, 50 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrückungen.

Zeitschriften werden zu 20 Cents pro Seite wöchentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu \$2.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$20.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine christliche katholische Familienzeitung unbeschäftigte Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.

Kan adressiere alle Briefe u. s. w. an ST. PETERS BOTE, Münster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Kanadas, wird mit Empfehlung des hochw. H. S. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. H. S. Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Patern zu Münster, Sask., Canada.

17. Jahrgang, No. 36. Münster, Sask., Donnerstag, den 21. Oktober 1920. Fortlaufende No. 868.

St. Peters Bote,

the oldest Catholic newspaper in Saskatchewan, is published every Thursday at Münster, Sask. It is an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION:
\$2.00 per year, payable in advance.
\$2.50 to the United States and abroad.
Single numbers 10 cents.

ADVERTISING RATES:
Transient advertising \$1.00 per inch for first insertion, 50 cents per inch for subsequent insertions. Reading Notices 20 cents per count line. Display advertising \$2.00 per inch for 4 insertions, \$20.00 per inch for one year. Discount given on large contracts. Legal Notices 12 cts. per agate line 1st insertion, 8 cts. later.

No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to ST. PETERS BOTE, Münster, Sask., Canada.

Vom Ausland

Berlin. Die Er-Kaiserin Auguste Viktoria, die bei Er-Kaiser Wilhelm in Doorn, Holland, weilte, war kürzlich dem Tode so nahe, daß ein Sarg für sie in Berlin bestellt und ein Ausfuhrchein für die Sendung des Sarges nach Holland gelöst wurde. Diese Nachricht ist jedoch von Holland nach Deutschland durchgeschickt. Der Tod der Er-Kaiserin wurde damals stündlich erwartet. Graf von Blaten, der frühere Kammerherr Wilhelms, hatte den Sarg befohlen. Aber ehe dieser abgeschickt wurde, traf die Nachricht ein, daß der Zustand der Er-Kaiserin sich zum Besseren wendet habe. Sie geht seitdem ihrer Genesung entgegen.

Er-Kaiser Wilhelm ist in seinem Wohnsitz in Holland mit der Abfassung eines „politischen Testaments“ beschäftigt, mit dem er die Nachfolge seiner Tätigkeit als Herrscher in Deutschland in den Augen der Welt beabsichtigt. Dieses Testament soll erst nach seinem Tode veröffentlicht werden. Professor Theodor Schiedmann, der alte Historiker und Freund der Er-Kaiserin, hilft diesem bei dem Werke. Der frühere Kaiser soll sich von neuem guter Gesundheit erfreuen und auch seelisch nicht mehr niedergedrückt sein.

Auf Grund der neuesten Ermittlungen betragen die deutschen Verluste an Toten im Weltkrieg: Landheer 1,718,608, Marine 24,726. Dazu treten — als wahrscheinlich — Vermitt 5007. Die Gesamtverluste betragen also 1,748,344 Mann.

Genf. Aus maßgebender Quelle ist in Erfahrung gebracht worden, daß der Vorstand der Völkerliga endgültig beschlossen hat, die deutsche Sprache zur dritten offiziellen Verhandlungssprache zu machen, obwohl im Vertrag zu Versailles nur Englisch und Französisch bei Verhandlungen vorgeführt sind.

Brüssel. Das montenegrinische Pressebureau teilte mit, daß in Sarajevo in Bosnien, ein Bombententat auf Prinz Alexander, den Prinzregenten Serbiens, verübt worden sei. Eine Bombe wurde nach dem Zuge geworfen, in welchem der Prinz sich befand. Zwei Wagen des Zuges wurden durch die Explosion beschädigt, aber der Prinz wurde nicht verletzt. In Sarajevo wurde im Juni 1914 der österreich-ungarische Thronfolger Franz Ferdinand und seine Gattin ermordet was die unmittelbare Ursache des Weltkrieges war.

Paris. Die frühere deutsche Kolonie TogoLand in Mittelafrika wurde am ersten Oktober von den britischen Behörden den Franzosen an und verpflichtet in nächster Zukunft eine Nationalversammlung einberufen zu wollen. Die zweite ist an die polnische Regierung gerichtete und erjudet die um Verzeihung wegen des Mektens der Truppen des Generals Pellucchi.

Ein Personenzug der Paris-Rantes Bahn entlerte infolge eines unglücklichen Zufalls in der Nähe von Marions-Lafitte; 42 Personen kamen ums Leben und über 100 wurden verletzt.

Klagenfurt. Die Volksabstimmung zur Entscheidung, ob der südliche Teil von Kärnten unter österreichischer Oberhoheit bleiben oder an Jugoslawien fallen soll,

ging glatt von statten und keine Unruhestörungen wurden gemeldet. Die Anwesenheit britischer, französischer und italienischer Offiziere in jedem Wahlbezirk, um als Augenzeugen und Schiedsrichter zu dienen, hatte einen beruhigenden Einfluß und verhütete die Schwierigkeiten, die befürchtet waren. Das Abstimmungsgebiet in Kärnten zerfällt nach dem Friedensvertrag in zwei Zonen, eine südliche Zone I und eine nördliche Zone II. Die südliche reicht von der Polana, 5 Kilometer südöstlich von Villach, bis zur Westgrenze des Nefelschens und vom wasserscheidenden Kamm der Karawanken bis zur Linie Drau — Wörthersee — Glanfurt — Gail — Gurk — Speckkogel — Kasparsheim — Fuhnerkogel; die nördliche reicht bis zur Linie Ötztal — Tauern — Ulrichsberg — Waigaldensberg — Gurk. Diese Abstimmung fand nur in der südlichen Zone statt. Falls dieser Teil von Kärnten, sich für Österreich entscheidet, wird die nördliche Zone automatisch Folge leisten. Nach einer Havas-Depesche zeigt die Zählung von 36,000 Stimmen, die bei dem Plebiszit in Klagenfurt abgegeben wurden, eine gute Mehrheit zugunsten von Österreich. Österreich erhielt 21,852, Jugoslawien 15,096 Stimmen.

Im Auswärtigen Amt herrscht der Eindruck vor, daß auf die Note des britischen Auslandsministers Lord Curzon betreffs der vorgeschlagenen Genfer Konferenz eine hoffliche, aber feste Antwort erfolgen werde, dahingehend, daß Frankreich der Ansicht sei, der Zeitpunkt für eine solche Zusammenkunft sei noch nicht gekommen, zumal die Kommission für Schadensersatzungen ihre vorbereitenden Arbeiten noch lange nicht vollendet habe. In Bezug auf Deutschlands Gesuchen um einen Meinungsentscheid zwischen französischen und deutschen Delegationen wird Frankreich, heißt es, aller Wahrscheinlichkeit nach einen abschlägigen Bescheid erteilen, unter der Begründung, daß keiner der Vordränge Deutschlands einer solchen informellen Prüfung wert sei. Auch ist man in amtlichen Kreisen der Meinung, daß direkte Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland auf erstem Widerstand seitens eines großen Teils der französischen öffentlichen Meinung stoßen würden.

Warschau. Die Zeitung „Korod“ meldet, die neue „Litauische Zentralregierung“ in Wilna habe die Bildung eines neuen Staates proklamiert. Eine ganze Anzahl von Proklamationen sind von dieser sogenannten Regierung erlassen worden. Die erste derselben kündigt die Bildung des neuen Staates an und verpflichtet in nächster Zukunft eine Nationalversammlung einberufen zu wollen. Die zweite ist an die polnische Regierung gerichtete und erjudet die um Verzeihung wegen des Mektens der Truppen des Generals Pellucchi.

London. Die britische Regierung verbot die Ausfuhr von Kohle aus dem Vereinigten Königreich. Das Verbot tritt sofort in Kraft.

Infolge des drohenden Streiks von Kohlenarbeitern, sollen die Vorräte für den inländischen Gebrauch erhalten werden. Englische Beamte fürchten, daß sie einer Revolution unter dem Deckmantel eines Kohlenstreiks gegenüber stehen. Eine Mehrheit der Bergleute scheint zum Ausstand entschlossen und die Minister für Ernährung und Beförderung verdoppeln ihre Bemühungen, um das Land gegen die Streikfolgen zu sichern. Alle Versuche zur Beilegung sind offenbar mißlungen. Die Bergleute wiesen alle Vorschläge der Gewerkschafter und der Regierung zurück. Lord George sagte den Führern der Kohlenarbeiter, daß die Regierung jeden möglichen Vorschlag gemacht habe. Das Volk sei gefestigt in seinem Entschlusse zur Ertragung der Leiden, welche England und Europa treffen müßten, weil die Leiter der Bergleute die Vorkläge der Regierung billigten, obwohl sie die große Masse der Kohlenarbeiter zurückwies. Darauf erwiderte Vizepräsident Hodges vom Verband der Bergleute, daß die Regierung an dem Streik schuld sei. Die Bergleute hätten jedes mögliche Zugeständnis gemacht und ihre Stellung sei unannehmbar. Berichte über rote Agitationen in verschiedenen Teilen des Landes sind im Umlauf. Agenten der Bolschewiki waren in Schottland tätig und brachten große Scharen von Anhänger zusammen. Regierungsbeamte geben die Möglichkeit zu, daß russischer Einfluß bei dem Streik fühlbar werden kann. Große Vorräte von Nahrungsmitteln sind aufgespeichert und für Jüge Streiktableten eingeführt. Die Industrie ist auf Kohlenrationierung vorbereitet und die Bevölkerung auf eine Zeit nicht loher Ration.

Warschau. General Joseph Pilsudski, Präsident der polnischen Republik, hat seine Resignation eingereicht. Auf Veranlassung des Kabinetts aber hat er seine Resignation vorläufig zurückgezogen. Pilsudski wurde im Februar 1919 vom Landtag zum Präsidenten erwählt. Der Wahlverlauf in ganz Polen ist wegen des Streikes der Bahnangestellten zum Stillstand gekommen. Bisher ist es der Regierung nicht gelungen, die Arbeiter zu bewegen, die Beschäftigung wieder aufzunehmen.

Paris. Der französische Minister des Meubers machte bekannt, daß im Falle König Alexander von Griechenland sterben werde, der infolge eines Herzauffalles schwer an Blutvergiftung erkrankt ist, der englische Prinz Arthur von Connaught der begünstigte Kandidat für den griechischen Thron sein würde. Die Franzosen bevorzugten ursprünglich Prinz Sixt von Bourbon Parma, den Sohn des französischen Thronprätendenten, gaben aber schließlich den Wünschen Großbritanniens nach. Während so Frankreich und England über das Schicksal Griechenlands verfügen, hegen die Griechen selbst die vergebliche Hoffnung, ihr Land zu einer Republik mit Venizelos als Präsidenten machen zu können. Das Ableben König Alexanders wird stündlich erwartet.

Verunglückte Mannen in verschiedenen Städten Italiens.

Als verschiedenen Teilen Italiens wurden Unruhen berichtet, in deren Verlaufe viele Personen getötet wurden. In Foggia verloren zehn Personen in Kravallen ihr Leben und in Brescia wurde ein Mann getötet. In Straßenlampen zwischen Soldaten und Zivilisten in Bologna kamen fünf Personen um, und mehr als 20 wurden verwundet. Der Zusammenstoß war die Folge einer Kundgebung von Arbeitern. Ein allgemeiner Streik ist in Bologna, Triest und Brescia erklärt worden. In San Giovanni Rotondo wurden in einem Kampfe, der sich zwischen Sozialisten und Soldaten entspann, als die Sozialisten verurteilten, sich des städtischen Rathhauses zu bemächtigen, 14 Personen getötet und 100 verwundet. Auch in dieser Stadt wurde ein allgemeiner Streik angeordnet. In Mailand kam es zwischen streikenden Arbeitern und Polizisten zu einem Kampfe, in dem ein Mann getötet wurde und mehrere Verwundungen erlitten. Nach mehreren Hotels wurden Bomben geworfen, darunter das Hotel Courvoisier, wo die britische Delegation zur Völkerbundkonferenz Quartier genommen hat. Das Gebäude einer sozialistischen Zeitung wurde in Brand gesetzt.

Als verschiedenen Teilen Alberta wurden Unruhen berichtet, in deren Verlaufe viele Personen getötet wurden. In Foggia verloren zehn Personen in Kravallen ihr Leben und in Brescia wurde ein Mann getötet. In Straßenlampen zwischen Soldaten und Zivilisten in Bologna kamen fünf Personen um, und mehr als 20 wurden verwundet. Der Zusammenstoß war die Folge einer Kundgebung von Arbeitern. Ein allgemeiner Streik ist in Bologna, Triest und Brescia erklärt worden. In San Giovanni Rotondo wurden in einem Kampfe, der sich zwischen Sozialisten und Soldaten entspann, als die Sozialisten verurteilten, sich des städtischen Rathhauses zu bemächtigen, 14 Personen getötet und 100 verwundet. Auch in dieser Stadt wurde ein allgemeiner Streik angeordnet. In Mailand kam es zwischen streikenden Arbeitern und Polizisten zu einem Kampfe, in dem ein Mann getötet wurde und mehrere Verwundungen erlitten. Nach mehreren Hotels wurden Bomben geworfen, darunter das Hotel Courvoisier, wo die britische Delegation zur Völkerbundkonferenz Quartier genommen hat. Das Gebäude einer sozialistischen Zeitung wurde in Brand gesetzt.

Als verschiedenen Teilen Alberta wurden Unruhen berichtet, in deren Verlaufe viele Personen getötet wurden. In Foggia verloren zehn Personen in Kravallen ihr Leben und in Brescia wurde ein Mann getötet. In Straßenlampen zwischen Soldaten und Zivilisten in Bologna kamen fünf Personen um, und mehr als 20 wurden verwundet. Der Zusammenstoß war die Folge einer Kundgebung von Arbeitern. Ein allgemeiner Streik ist in Bologna, Triest und Brescia erklärt worden. In San Giovanni Rotondo wurden in einem Kampfe, der sich zwischen Sozialisten und Soldaten entspann, als die Sozialisten verurteilten, sich des städtischen Rathhauses zu bemächtigen, 14 Personen getötet und 100 verwundet. Auch in dieser Stadt wurde ein allgemeiner Streik angeordnet. In Mailand kam es zwischen streikenden Arbeitern und Polizisten zu einem Kampfe, in dem ein Mann getötet wurde und mehrere Verwundungen erlitten. Nach mehreren Hotels wurden Bomben geworfen, darunter das Hotel Courvoisier, wo die britische Delegation zur Völkerbundkonferenz Quartier genommen hat. Das Gebäude einer sozialistischen Zeitung wurde in Brand gesetzt.

Als verschiedenen Teilen Alberta wurden Unruhen berichtet, in deren Verlaufe viele Personen getötet wurden. In Foggia verloren zehn Personen in Kravallen ihr Leben und in Brescia wurde ein Mann getötet. In Straßenlampen zwischen Soldaten und Zivilisten in Bologna kamen fünf Personen um, und mehr als 20 wurden verwundet. Der Zusammenstoß war die Folge einer Kundgebung von Arbeitern. Ein allgemeiner Streik ist in Bologna, Triest und Brescia erklärt worden. In San Giovanni Rotondo wurden in einem Kampfe, der sich zwischen Sozialisten und Soldaten entspann, als die Sozialisten verurteilten, sich des städtischen Rathhauses zu bemächtigen, 14 Personen getötet und 100 verwundet. Auch in dieser Stadt wurde ein allgemeiner Streik angeordnet. In Mailand kam es zwischen streikenden Arbeitern und Polizisten zu einem Kampfe, in dem ein Mann getötet wurde und mehrere Verwundungen erlitten. Nach mehreren Hotels wurden Bomben geworfen, darunter das Hotel Courvoisier, wo die britische Delegation zur Völkerbundkonferenz Quartier genommen hat. Das Gebäude einer sozialistischen Zeitung wurde in Brand gesetzt.

Als verschiedenen Teilen Alberta wurden Unruhen berichtet, in deren Verlaufe viele Personen getötet wurden. In Foggia verloren zehn Personen in Kravallen ihr Leben und in Brescia wurde ein Mann getötet. In Straßenlampen zwischen Soldaten und Zivilisten in Bologna kamen fünf Personen um, und mehr als 20 wurden verwundet. Der Zusammenstoß war die Folge einer Kundgebung von Arbeitern. Ein allgemeiner Streik ist in Bologna, Triest und Brescia erklärt worden. In San Giovanni Rotondo wurden in einem Kampfe, der sich zwischen Sozialisten und Soldaten entspann, als die Sozialisten verurteilten, sich des städtischen Rathhauses zu bemächtigen, 14 Personen getötet und 100 verwundet. Auch in dieser Stadt wurde ein allgemeiner Streik angeordnet. In Mailand kam es zwischen streikenden Arbeitern und Polizisten zu einem Kampfe, in dem ein Mann getötet wurde und mehrere Verwundungen erlitten. Nach mehreren Hotels wurden Bomben geworfen, darunter das Hotel Courvoisier, wo die britische Delegation zur Völkerbundkonferenz Quartier genommen hat. Das Gebäude einer sozialistischen Zeitung wurde in Brand gesetzt.

Als verschiedenen Teilen Alberta wurden Unruhen berichtet, in deren Verlaufe viele Personen getötet wurden. In Foggia verloren zehn Personen in Kravallen ihr Leben und in Brescia wurde ein Mann getötet. In Straßenlampen zwischen Soldaten und Zivilisten in Bologna kamen fünf Personen um, und mehr als 20 wurden verwundet. Der Zusammenstoß war die Folge einer Kundgebung von Arbeitern. Ein allgemeiner Streik ist in Bologna, Triest und Brescia erklärt worden. In San Giovanni Rotondo wurden in einem Kampfe, der sich zwischen Sozialisten und Soldaten entspann, als die Sozialisten verurteilten, sich des städtischen Rathhauses zu bemächtigen, 14 Personen getötet und 100 verwundet. Auch in dieser Stadt wurde ein allgemeiner Streik angeordnet. In Mailand kam es zwischen streikenden Arbeitern und Polizisten zu einem Kampfe, in dem ein Mann getötet wurde und mehrere Verwundungen erlitten. Nach mehreren Hotels wurden Bomben geworfen, darunter das Hotel Courvoisier, wo die britische Delegation zur Völkerbundkonferenz Quartier genommen hat. Das Gebäude einer sozialistischen Zeitung wurde in Brand gesetzt.

Als verschiedenen Teilen Alberta wurden Unruhen berichtet, in deren Verlaufe viele Personen getötet wurden. In Foggia verloren zehn Personen in Kravallen ihr Leben und in Brescia wurde ein Mann getötet. In Straßenlampen zwischen Soldaten und Zivilisten in Bologna kamen fünf Personen um, und mehr als 20 wurden verwundet. Der Zusammenstoß war die Folge einer Kundgebung von Arbeitern. Ein allgemeiner Streik ist in Bologna, Triest und Brescia erklärt worden. In San Giovanni Rotondo wurden in einem Kampfe, der sich zwischen Sozialisten und Soldaten entspann, als die Sozialisten verurteilten, sich des städtischen Rathhauses zu bemächtigen, 14 Personen getötet und 100 verwundet. Auch in dieser Stadt wurde ein allgemeiner Streik angeordnet. In Mailand kam es zwischen streikenden Arbeitern und Polizisten zu einem Kampfe, in dem ein Mann getötet wurde und mehrere Verwundungen erlitten. Nach mehreren Hotels wurden Bomben geworfen, darunter das Hotel Courvoisier, wo die britische Delegation zur Völkerbundkonferenz Quartier genommen hat. Das Gebäude einer sozialistischen Zeitung wurde in Brand gesetzt.

Als verschiedenen Teilen Alberta wurden Unruhen berichtet, in deren Verlaufe viele Personen getötet wurden. In Foggia verloren zehn Personen in Kravallen ihr Leben und in Brescia wurde ein Mann getötet. In Straßenlampen zwischen Soldaten und Zivilisten in Bologna kamen fünf Personen um, und mehr als 20 wurden verwundet. Der Zusammenstoß war die Folge einer Kundgebung von Arbeitern. Ein allgemeiner Streik ist in Bologna, Triest und Brescia erklärt worden. In San Giovanni Rotondo wurden in einem Kampfe, der sich zwischen Sozialisten und Soldaten entspann, als die Sozialisten verurteilten, sich des städtischen Rathhauses zu bemächtigen, 14 Personen getötet und 100 verwundet. Auch in dieser Stadt wurde ein allgemeiner Streik angeordnet. In Mailand kam es zwischen streikenden Arbeitern und Polizisten zu einem Kampfe, in dem ein Mann getötet wurde und mehrere Verwundungen erlitten. Nach mehreren Hotels wurden Bomben geworfen, darunter das Hotel Courvoisier, wo die britische Delegation zur Völkerbundkonferenz Quartier genommen hat. Das Gebäude einer sozialistischen Zeitung wurde in Brand gesetzt.

Als verschiedenen Teilen Alberta wurden Unruhen berichtet, in deren Verlaufe viele Personen getötet wurden. In Foggia verloren zehn Personen in Kravallen ihr Leben und in Brescia wurde ein Mann getötet. In Straßenlampen zwischen Soldaten und Zivilisten in Bologna kamen fünf Personen um, und mehr als 20 wurden verwundet. Der Zusammenstoß war die Folge einer Kundgebung von Arbeitern. Ein allgemeiner Streik ist in Bologna, Triest und Brescia erklärt worden. In San Giovanni Rotondo wurden in einem Kampfe, der sich zwischen Sozialisten und Soldaten entspann, als die Sozialisten verurteilten, sich des städtischen Rathhauses zu bemächtigen, 14 Personen getötet und 100 verwundet. Auch in dieser Stadt wurde ein allgemeiner Streik angeordnet. In Mailand kam es zwischen streikenden Arbeitern und Polizisten zu einem Kampfe, in dem ein Mann getötet wurde und mehrere Verwundungen erlitten. Nach mehreren Hotels wurden Bomben geworfen, darunter das Hotel Courvoisier, wo die britische Delegation zur Völkerbundkonferenz Quartier genommen hat. Das Gebäude einer sozialistischen Zeitung wurde in Brand gesetzt.

Als verschiedenen Teilen Alberta wurden Unruhen berichtet, in deren Verlaufe viele Personen getötet wurden. In Foggia verloren zehn Personen in Kravallen ihr Leben und in Brescia wurde ein Mann getötet. In Straßenlampen zwischen Soldaten und Zivilisten in Bologna kamen fünf Personen um, und mehr als 20 wurden verwundet. Der Zusammenstoß war die Folge einer Kundgebung von Arbeitern. Ein allgemeiner Streik ist in Bologna, Triest und Brescia erklärt worden. In San Giovanni Rotondo wurden in einem Kampfe, der sich zwischen Sozialisten und Soldaten entspann, als die Sozialisten verurteilten, sich des städtischen Rathhauses zu bemächtigen, 14 Personen getötet und 100 verwundet. Auch in dieser Stadt wurde ein allgemeiner Streik angeordnet. In Mailand kam es zwischen streikenden Arbeitern und Polizisten zu einem Kampfe, in dem ein Mann getötet wurde und mehrere Verwundungen erlitten. Nach mehreren Hotels wurden Bomben geworfen, darunter das Hotel Courvoisier, wo die britische Delegation zur Völkerbundkonferenz Quartier genommen hat. Das Gebäude einer sozialistischen Zeitung wurde in Brand gesetzt.

Als verschiedenen Teilen Alberta wurden Unruhen berichtet, in deren Verlaufe viele Personen getötet wurden. In Foggia verloren zehn Personen in Kravallen ihr Leben und in Brescia wurde ein Mann getötet. In Straßenlampen zwischen Soldaten und Zivilisten in Bologna kamen fünf Personen um, und mehr als 20 wurden verwundet. Der Zusammenstoß war die Folge einer Kundgebung von Arbeitern. Ein allgemeiner Streik ist in Bologna, Triest und Brescia erklärt worden. In San Giovanni Rotondo wurden in einem Kampfe, der sich zwischen Sozialisten und Soldaten entspann, als die Sozialisten verurteilten, sich des städtischen Rathhauses zu bemächtigen, 14 Personen getötet und 100 verwundet. Auch in dieser Stadt wurde ein allgemeiner Streik angeordnet. In Mailand kam es zwischen streikenden Arbeitern und Polizisten zu einem Kampfe, in dem ein Mann getötet wurde und mehrere Verwundungen erlitten. Nach mehreren Hotels wurden Bomben geworfen, darunter das Hotel Courvoisier, wo die britische Delegation zur Völkerbundkonferenz Quartier genommen hat. Das Gebäude einer sozialistischen Zeitung wurde in Brand gesetzt.

Als verschiedenen Teilen Alberta wurden Unruhen berichtet, in deren Verlaufe viele Personen getötet wurden. In Foggia verloren zehn Personen in Kravallen ihr Leben und in Brescia wurde ein Mann getötet. In Straßenlampen zwischen Soldaten und Zivilisten in Bologna kamen fünf Personen um, und mehr als 20 wurden verwundet. Der Zusammenstoß war die Folge einer Kundgebung von Arbeitern. Ein allgemeiner Streik ist in Bologna, Triest und Brescia erklärt worden. In San Giovanni Rotondo wurden in einem Kampfe, der sich zwischen Sozialisten und Soldaten entspann, als die Sozialisten verurteilten, sich des städtischen Rathhauses zu bemächtigen, 14 Personen getötet und 100 verwundet. Auch in dieser Stadt wurde ein allgemeiner Streik angeordnet. In Mailand kam es zwischen streikenden Arbeitern und Polizisten zu einem Kampfe, in dem ein Mann getötet wurde und mehrere Verwundungen erlitten. Nach mehreren Hotels wurden Bomben geworfen, darunter das Hotel Courvoisier, wo die britische Delegation zur Völkerbundkonferenz Quartier genommen hat. Das Gebäude einer sozialistischen Zeitung wurde in Brand gesetzt.

Als verschiedenen Teilen Alberta wurden Unruhen berichtet, in deren Verlaufe viele Personen getötet wurden. In Foggia verloren zehn Personen in Kravallen ihr Leben und in Brescia wurde ein Mann getötet. In Straßenlampen zwischen Soldaten und Zivilisten in Bologna kamen fünf Personen um, und mehr als 20 wurden verwundet. Der Zusammenstoß war die Folge einer Kundgebung von Arbeitern. Ein allgemeiner Streik ist in Bologna, Triest und Brescia erklärt worden. In San Giovanni Rotondo wurden in einem Kampfe, der sich zwischen Sozialisten und Soldaten entspann, als die Sozialisten verurteilten, sich des städtischen Rathhauses zu bemächtigen, 14 Personen getötet und 100 verwundet. Auch in dieser Stadt wurde ein allgemeiner Streik angeordnet. In Mailand kam es zwischen streikenden Arbeitern und Polizisten zu einem Kampfe, in dem ein Mann getötet wurde und mehrere Verwundungen erlitten. Nach mehreren Hotels wurden Bomben geworfen, darunter das Hotel Courvoisier, wo die britische Delegation zur Völkerbundkonferenz Quartier genommen hat. Das Gebäude einer sozialistischen Zeitung wurde in Brand gesetzt.

Als verschiedenen Teilen Alberta wurden Unruhen berichtet, in deren Verlaufe viele Personen getötet wurden. In Foggia verloren zehn Personen in Kravallen ihr Leben und in Brescia wurde ein Mann getötet. In Straßenlampen zwischen Soldaten und Zivilisten in Bologna kamen fünf Personen um, und mehr als 20 wurden verwundet. Der Zusammenstoß war die Folge einer Kundgebung von Arbeitern. Ein allgemeiner Streik ist in Bologna, Triest und Brescia erklärt worden. In San Giovanni Rotondo wurden in einem Kampfe, der sich zwischen Sozialisten und Soldaten entspann, als die Sozialisten verurteilten, sich des städtischen Rathhauses zu bemächtigen, 14 Personen getötet und 100 verwundet. Auch in dieser Stadt wurde ein allgemeiner Streik angeordnet. In Mailand kam es zwischen streikenden Arbeitern und Polizisten zu einem Kampfe, in dem ein Mann getötet wurde und mehrere Verwundungen erlitten. Nach mehreren Hotels wurden Bomben geworfen, darunter das Hotel Courvoisier, wo die britische Delegation zur Völkerbundkonferenz Quartier genommen hat. Das Gebäude einer sozialistischen Zeitung wurde in Brand gesetzt.

Volksverein deutsch-kanadischer Katholiken

Offizielle Mitteilungen.

„K. of C. Drive.“ — Wie schon in der letzten Woche in unserer Neginaer Zeitung bekannt gegeben ist, beginnen die Kolonisten der Diözese Regina eine Kollekte zugunsten des katholischen Kolleges in Regina. Was ihre Brüder von Humboldt in der St. Peters Kolonie getan haben für das Kolleg von Münster, wollen sie nun für dieses Kolleg tun, das der Hilfe aller Katholiken der Diözese Regina so sehr bedarf. Wir haben schon mehrmals in unsern Blättern auf die Notwendigkeit hingewiesen, für eine gediegene katholische Erziehung unserer Kinder zu sorgen, und haben es als ein Hauptwerk des Volksvereins hingestellt, alle Bestrebungen zu unterstützen, welche auf diesen Zweck hinarbeiten. Beim Aufruf der Benediktiner im vergangenen Jahre haben sich unsere Vereinskameraden der St. Peters Kolonie so großmütig gezeigt, daß heute schon über \$50,000 für das neue Kolleg in Münster gesammelt sind. Wir haben uns alle dieses herrlichen Resultates gefreut. Aber auch die Diözese Regina bedarf eines Kolleges; der hochw. Herr Erzbischof von Regina hat seit Jahren unter den großen Opfern den Grundstein zu einem solchen gelegt, und heute appelliert er an unsere Großmut, um dieses Kolleg auf eine sichere Grundlage zu stellen. Wären daher die Vorstände der Ortsgruppen der Diözese Regina es sich zu einer Ehrenpflicht machen, bei dieser Sammlung tatkräftig mitzuhelfen, und so unsern Herrn Erzbischof zu zeigen, daß wir seine Bemühungen um das Wohl der Diözese und vor allem um ihre Kinder, die wir so lieb haben, im Stande sind, ihnen zu helfen, so hätten wir in Canada verdient, daß sie sich in den schweren Anstrengungen anderer anerkennen; welches Maß ist es für uns eingetreten bei der Regierung in Ottawa; er hat niemals einen Interdikt gemacht, auch seinen Kindern deutsch und anderer Nationalität; er hat es nicht verstanden, irgendwie unsere Wünsche zu verstehen in den heißen Fragen, welche durch die politische Lage und die vermehrte Bevölkerung hervorgerufen wurden — er ist immer unter beherrschender Hand gewesen — wir haben jetzt eine schwere Aufgabe, ihn unter Unterstützung zu bezwingen.

Aberdem möchten wir daran erinnern, machen, daß dieses Kolleg hauptsächlich für die deutschen Katholiken der Diözese Regina gebaut wird. Die Franzosen, welche ja außer den Deutschen die einzige Hauptgruppe der katholischen Bevölkerung hier anzumachen haben ihr eigenes Kolleg in Brandon — so ist also das Kolleg von Regina außer den paar französischen Katholiken der Diözese hauptsächlich auf uns angewiesen, und es hat daher der Herr Erzbischof auch gleich bei Gründung desselben und noch öfter nachher feierlich versprochen, so bald als möglich \$250,000, so bald die Zahl der deutschsprechenden Schüler es erfordern wird. (Fortsetzung auf Seite 5.)

Als verschiedenen Teilen Alberta wurden Unruhen berichtet, in deren Verlaufe viele Personen getötet wurden. In Foggia verloren zehn Personen in Kravallen ihr Leben und in Brescia wurde ein Mann getötet. In Straßenlampen zwischen Soldaten und Zivilisten in Bologna kamen fünf Personen um, und mehr als 20 wurden verwundet. Der Zusammenstoß war die Folge einer Kundgebung von Arbeitern. Ein allgemeiner Streik ist in Bologna, Triest und Brescia erklärt worden. In San Giovanni Rotondo wurden in einem Kampfe, der sich zwischen Sozialisten und Soldaten entspann, als die Sozialisten verurteilten, sich des städtischen Rathhauses zu bemächtigen, 14 Personen getötet und 100 verwundet. Auch in dieser Stadt wurde ein allgemeiner Streik angeordnet. In Mailand kam es zwischen streikenden Arbeitern und Polizisten zu einem Kampfe, in dem ein Mann getötet wurde und mehrere Verwundungen erlitten. Nach mehreren Hotels wurden Bomben geworfen, darunter das Hotel Courvoisier, wo die britische Delegation zur Völkerbundkonferenz Quartier genommen hat. Das Gebäude einer sozialistischen Zeitung wurde in Brand gesetzt.

Als verschiedenen Teilen Alberta wurden Unruhen berichtet, in deren Verlaufe viele Personen getötet wurden. In Foggia verloren zehn Personen in Kravallen ihr Leben und in Brescia wurde ein Mann getötet. In Straßenlampen zwischen Soldaten und Zivilisten in Bologna kamen fünf Personen um, und mehr als 20 wurden verwundet. Der Zusammenstoß war die Folge einer Kundgebung von Arbeitern. Ein allgemeiner Streik ist in Bologna, Triest und Brescia erklärt worden. In San Giovanni Rotondo wurden in einem Kampfe, der sich zwischen Sozialisten und Soldaten entspann, als die Sozialisten verurteilten, sich des städtischen Rathhauses zu bemächtigen, 14 Personen getötet und 100 verwundet. Auch in dieser Stadt wurde ein allgemeiner Streik angeordnet. In Mailand kam es zwischen streikenden Arbeitern und Polizisten zu einem Kampfe, in dem ein Mann getötet wurde und mehrere Verwundungen erlitten. Nach mehreren Hotels wurden Bomben geworfen, darunter das Hotel Courvoisier, wo die britische Delegation zur Völkerbundkonferenz Quartier genommen hat. Das Gebäude einer sozialistischen Zeitung wurde in Brand gesetzt.

Leider
zeigen konnten.
Trotzdem diese
angst würden am
sten Grundsätzen.
tä. 20.00
wir Ihnen
Ersparnis
erries!
regulär Pfd. 75c,
L, 3 Pfd. 1.85
ohnen,
L, 5 Pfd. 25c
rben,
nen für 1.00
er Art,
ete für 25c
bendeheie
Angebote!
Al-Angebot
C. Meisel
Kiste 3.25
Al-Angebot
Mehl
Sack 5.95
Al-Angebot
Östeter San-
Pfd. 55c
Al-Angebot
Seifen-
Pakete 65c
ersten Schritt
der Kosten
darsartifel.
f bei uns.
Verte!